

**SVP des Kanton Schaffhausen**

Postfach 237, 8201 Schaffhausen  
Kantonsrat Erhard Stamm  
Tel. +41 79 323 70 48  
Erhard.Stamm@svp-sh.ch  
www.svp-sh.ch



EINGEGANGEN AM 23. OCT 2023



Schaffhausen, 17. Oktober 2023

An den Regierungsrat  
des Kantons Schaffhausen  
Beckenstube 7  
8200 Schaffhausen

## KLEINE ANFRAGE 2023 / 21

### BIENSCHUTZ UND BESTÄUBUNGSBEDARF DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZPFLANZEN IM KANTON SCHAFFHAUSEN

Sehr geehrte Dame und Herren Regierungsräte

Die Lebensbedingungen der bestäubenden Insekten geraten durch Siedlungsdruck und Flächenversiegelungen zunehmend unter Druck. Biodiversitätsförderungen in der Landwirtschaft und Reduktion vom Pflanzenschutzmitteleinsatz zeigen aber positive Entwicklungen. Das Kantonale Naturschutzamt versucht nun mit Hilfe von Experten aus Zürich, die Imkerschaft dazu zu bewegen, den Bestand an Bienenvölkern drastisch zu reduzieren.

Diese Strategie erscheint zumindest fragwürdig. Denn der Bestand an Honigbienenvölkern im Kanton Schaffhausen lag nach dem 2. Weltkrieg bei ca. 4500. Nach einem Tiefstand im Jahre 2010 mit ca. 1100 Völkern, wurde in den letzten Jahren wieder die Zahl von 1600 Honigbienenvölkern erreicht. Aus der Studie von Agroscope 2017 zum Bestäubungsbedarf landwirtschaftlicher Nutzkulturen geht hervor, dass im Kanton Schaffhausen mindestens 3400 Bienenvölker nötig wären, um die Bestäubung sicherzustellen.

Das Kantonale Naturschutzamt versucht gleichwohl bei jeder Gelegenheit weiszumachen, dass mehr als 300 Bienenvölker im Kanton die Wildbienen zu stark konkurrenzieren würden. Die Honigbienen würden den Wildbienen die Nahrung streitig machen. Eine verlässliche Studie aus der Schweiz zu diesem Thema steht jedoch noch aus.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Ist es aus der Sicht des Regierungsrates richtig, dass der Kanton Schaffhausen sich auf die Meinung von Wildbienenaktivisten stützt und dabei die Bedürfnisse der Imker, die ihr Hobby in den Dienst der Bevölkerung und der Landwirtschaft stellen, ignoriert?
2. Stimmt es tatsächlich, dass die Anzahl Imker und Bienenvölker auf einen Drittel des heutigen Bestandes reduziert werden soll?
3. Was unternimmt der Kanton zur Verbesserung der Situation für die bestäubenden Insekten?
4. «Bienen Schweiz» bietet Bienenschutzkurse an. Hat jemand vom Tiefbauamt und/oder Naturschutzamt an einem dieser Kurse teilgenommen?
5. Der kantonale Bienenzüchterverein organisiert Grundkurse und Weiterbildungen. Die naturnahe Haltung von Bienenvölkern steht im Zentrum dieser Bemühungen. Wird dieser Verein unterstützt? Falls ja, wie? Und falls nein: Gedenkt der Regierungsrat dies künftig zu tun?

Für Ihre umgehende Beantwortung der Fragen danke ich Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse

Erhard Stamm